

Pressemitteilung
München, 13.02.2020

Spuren einer gescheiterten Moderne in Guadalajara 2019/20

Kontakt

Presse:

Dr. Alexandra Kovanetz
Siemens Stiftung
Tel.: +49 / 89 / 54 04 87-1 17
alexandra.kovanetz@siemens-stiftung.org

Viola Noll
Goethe-Institut
Tel.: +49 / 30/25906 / 471
noll@goethe.de

Projektleitung Siemens Stiftung

Joachim Gerstmeier
Tel. : +49 / 89 / 54 04 87-316
joachim.gerstmeier@siemens-stiftung.org

Die Präsentation des Kulturprojekts ESPACIOS REVELADOS / CHANGING PLACES findet vom 6. bis zum 15. März 2020 in Guadalajara (Mexiko) statt. 20 künstlerische Projekte an 19 Orten der Stadt unter Beteiligung 30 lokaler, nationaler und internationaler Künstler*innen sind das Ergebnis einer kritischen Auseinandersetzung mit Leerstand im städtischen Raum. Auf der internationalen Konferenz vom 9. bis zum 11. März 2020 diskutieren Expertinnen und Experten aus Architektur, Soziologie und Kunst über das Stadtprojekt.

Die Initiative der internationalen Siemens Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Mexiko und der Secretaría de Cultura de Jalisco lädt im Rahmen der Reihe ESPACIOS REVELADOS / CHANGING PLACES Künstler*innen, Bewohner*innen, Wissenschaftler*innen und Interessierte ein, neue Bilder und Möglichkeiten für die vergessenen Räume, dem architektonischen Kulturerbe der Stadt Guadalajara, zu entwickeln und zu erleben.

Internationale Künstler*innen aus Mexiko, Chile, Kuba, Venezuela, Kolumbien, Brasilien und Spanien sowie Wissenschaftler*innen und zivilgesellschaftliche Organisationen suchen in diesem Kulturprojekt nach den Spuren und der künstlerischen Revision der gescheiterten Architektur der Moderne in Guadalajara. Die ausgewählten Gebäude und Plätze stammen aus den 50er- und 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts. Die Ergebnisse der Arbeiten und der kritischen Auseinandersetzung mit den vergessenen Orten stellen die beteiligten Künstler*innen, wie die mexikanischen Theatermacher*innen Laura Uribe oder Teatro Ojo, der Soundkünstler Yair Lopez oder das spanische Performancekollektiv Nyam Nyam, vom 6. bis zum 15. März 2020 vor.

Dabei ist die Frage leitend, welche Zukunft sich aus den verlassenen, geschichtsträchtigen Gebäuden und Plätzen, wie der einstigen öffentlichen Bibliothek des Staates Jalisco, dem Condominio Guadalajara (dem ersten Wolkenkratzer der Stadt), der Casa de las Artesanías Jalisciense, der Plaza Juárez oder dem Cine Guadalajara, ablesen lässt.

Drei Komponenten für die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Leerstand in einer traditionsreichen Stadt

Für das Stadtprojekt gingen bereits von August 2019 bis Februar 2020 Künstler*innen und Wissenschaftler*innen mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadtteile Moderna, Analco und aus dem Stadtzentrum Guadalajaras in fünf sogenannten Laboratorios – Workshops, Denk- und Aktionslabore – auf Feldforschung. Sie sichteten topographische Karten und suchten nach Wegen, wie sich das Erbe der Stadt aktivieren ließe. Neben den 30 Stipendiatinnen und Stipendiaten beteiligten sich zusätzlich über 300 Interessierte aus der Zivilgesellschaft – Nachbarinnen und Nachbarn, Studierende oder Aktivistinnen und Aktivisten.

Siemens Stiftung
Kaiserstraße 16
80801 München
Deutschland

Tel.: +49 / 89 / 54 04 87-0
Fax: +49 / 89 / 54 04 87-4 40

Die auf dieser Basis entwickelten, ortsspezifischen Kunstprojekte werden im März 2020 mit der zehntägigen Präsentation ESPACIOS REVELADOS / CHANGING PLACES für die Öffentlichkeit zugänglich, flankiert von der dreitägigen Konferenz Foro Internacional vom 9. bis zum 11. März. Dabei diskutieren die Teilnehmer*innen aus Wissenschaft, Kunst und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Centro para la Cultura Arquitectónica y Urbana (CCAU), wie die Vorstellungskraft der Kunst das architektonische Erbe der Stadt beleben kann.

Um dem Vergessen einer Zukunft zugewandten Architektur weiterhin entgegenzutreten, wird darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Kunsthochschule des Staates Jalisco ein neunwöchiges Programm mit Fortbildungen für Studierende umgesetzt. Sie arbeiten dabei an der Frage, wie eine künftige Bildungseinrichtung an diesen Orten aussehen könnte.

ESPACIOS REVELADOS / CHANGING PLACES stößt erneut den Dialog über das Zusammenleben in Städten an und arbeitet disziplinübergreifend am symbolischen und physischen Leerstand einer Stadt.

Weitere Informationen zu dem aktuellen und zu den vorangegangenen Projekten der Reihe ESPACIOS REVELADOS / CHANGING PLACES finden Sie hier:

<https://www.siemens-stiftung.org/de/projekte/changing-places/>

<https://www.espaciosrevelados.mx/>

<https://www.goethe.de/mexiko>

Guadalajara – die traditionsreiche Hauptstadt des Bundesstaates Jalisco, ist die zweitgrößte Stadt Mexikos. Ab 1950 erlebte Guadalajara einen der radikalsten Modernisierungsprozesse des Landes: Große Funktionsgebäude, Minimalismus und die Utopien eines kollektiven Wohnens verleihen der Stadt einen besonderen Charakter. Dieser Innovationsdrang war von der festen Überzeugung geleitet, dass Fortschritt vor Armut bewahren würde. 1970 erwachte das Land aus diesem Traum mit einer der größten Wirtschaftskrisen. Repräsentativen Bauten dieser Epoche der Moderne stehen heute leer oder werden kaum genutzt.

Siemens Stiftung – Als gemeinnützige Stiftung setzt sich die Siemens Stiftung für nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung ein. Eine gesicherte Grundversorgung, hochwertige Bildung und Verständigung über Kultur sind dafür Voraussetzung. In ihrer internationalen Projektarbeit unterstützt die Siemens Stiftung deshalb Menschen darin, diesen Herausforderungen unserer Zeit eigeninitiativ und verantwortungsvoll zu begegnen. Hierfür entwickelt sie mit Partnern Lösungsansätze und Programme und setzt diese in Zusammenarbeit um. Eine zentrale Rolle spielen dabei technologische und soziale Innovationen. Transparenz und Wirkungsorientierung bilden die Basis des Handelns. Den geografischen Fokus ihrer Arbeit legt die Siemens Stiftung

auf Regionen in Afrika und Lateinamerika sowie auf Deutschland und andere europäische Länder.

siemens-stiftung.org

Das Goethe-Institut e.V. ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Es fördert die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt ein umfassendes Deutschlandbild durch Information über das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben in Deutschland. Kultur- und Bildungsprogramme fördern den interkulturellen Dialog und ermöglichen kulturelle Teilhabe. Sie stärken den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen und fördern weltweite Mobilität. Derzeit verfügt das Goethe-Institut über 157 Institute in 98 Ländern, davon 12 Goethe-Institute in Deutschland.

www.goethe.de